

Source: Website download vom 30. Dezember 2021



ANALYSE

Drei Fondsmanager – neun Schweizer Aktienfavoriten

[Manuel Bottinelli](#) von AMG Fonds, Daniel Häuselmann von GAM und Martin Würmli der Privatbank Von Graffenried sprechen über den Ausblick für den Aktienmarkt und nennen die vielversprechendsten Schweizer Aktien.

Ruedi Keller
30.12.2021, 05.05 Uhr

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und klar ist: Trotz aller Turbulenzen um Inflation, eine straffere Geldpolitik und Omikron werden Schweizer Aktien erfreulich gut abschneiden. 2021 ist der hiesige Markt gemessen am Swiss Performance Index bis jetzt 23% vorgerückt und hat damit den Weltaktienindex MSCI World in Franken gerechnet um gut zwei Prozentpunkte übertroffen.

Nun stellt sich die Frage: Was erwartet Anleger und Investorinnen 2022? The Market hat drei Fondsmanager zu ihrer Einschätzung zur weiteren Marktentwicklung befragt: Manuel Bottinelli, Portfoliomanager von AMG Fonds, Daniel Häuselmann, Leiter Swiss Equities bei GAM, und Martin Würmli, Fondsmanager Aktien Schweiz bei der Privatbank Von Graffenried.

Alle drei präsentieren zudem ihre drei Aktienfavoriten fürs neue Jahr.

Was bringt 2022?



Daniel Häuselmann, Leiter Swiss Equities bei GAM
Bild: ZVG

«Der Ausblick für 2022 ist mit grossen Unsicherheiten behaftet», sagt Daniel Häuselmann von GAM: Die Probleme in den Lieferketten und die Unsicherheiten mit Omikron würden im ersten Halbjahr anhalten.



Martin Würmli, Fondsmanager Aktien Schweiz bei der Privatbank Von Graffenried
Bild: ZVG

Gegenwind für die Aktienmärkte erwartet auch Martin Würmli der Privatbank Von Graffenried: «Fiskal- und geldpolitische Hilfspakete werden zurückgefahren, und die US-Zentralbank wird die Liquiditätszufuhr in den nächsten Monaten weiter reduzieren.» Historisch habe das immer Spuren hinterlassen und er erwarte auch dieses Mal, dass die Volatilität an den Aktienmärkten in den nächsten Monaten steigen wird.



Manuel Bottinelli, Portfoliomanager von AMG Fonds
Bild: ZVG

Beide Themen beschäftigen auch [Manuel Bottinelli](#) von AMG Fonds: «Wir erwarten, dass die verschärften Beschaffungsschwierigkeiten, Lieferengpässe und die damit verbundenen inflationären Tendenzen vor allem im ersten Halbjahr 2022 anhalten werden.» Entsprechend bereite er sich auf volatile Bewegungen am Schweizer Aktienmarkt vor. Grosse Turbulenzen erwarte er aber nicht, da die Geldpolitik alles daran setze werde, die Märkte behutsam auf die nächsten Schritte vorzubereiten, und auch weiterhin unterstützend agieren werde.

Auch Würmli sagt: Selbst, wenn das Fed zwei oder drei Zinsschritte mache, bleiben die Zinsen real stark negativ. «Das spricht weiterhin für Aktien.»

Bezüglich der Wirtschaftslage erwartet Häuselmann für das zweite Halbjahr zudem Entspannung, sowohl bei den derzeit angespannten Lieferketten als auch bei den Einschränkungen durch Covid: «Das dürfte der globalen Konjunktur Unterstützung geben und gut positionierten Unternehmen Chancen eröffnen.»

«Insbesondere in der Schweiz werden die Unternehmen weiterhin von einem regen Produktivitätsschub profitieren», ist Bottinelli überzeugt. Die Gewinnmargen seien unvermindert hoch und die Bilanzen der Mehrheit der Schweizer Unternehmen überaus solide.

«Sehr rasche Rotationen an den Märkten werden in einem solchen Börsenumfeld viele Opportunitäten für Stock Picking eröffnen», ist Bottinelli überzeugt: Angesichts der Chancen und Risiken, die 2022 bieten werde, sei ein hohes Mass an Flexibilität und Offenheit essenziell. «Für aktive Manager wird das ein ausgezeichnetes Marktumfeld.»

«Risiken abwägen»

Unsicherheit schafft beispielsweise die Zinsentwicklung, die ein bestimmender Faktor für die Aktienbewertung ist und Implikationen auf die Aktienausswahl hat, sagt Würmli: «Steigende Zinsen sind in der Tendenz gut für Banken und Versicherungen und weniger gut für Technologieaktien.»

Das Zinsniveau wird über das Jahr 2022 hinaus ein zentrales Thema bleiben, ist Bottinelli überzeugt: «Gewisse Übertreibungen bei Aktienpreisentwicklungen werden sich glätten – auch aufgrund der Unsicherheiten, die die Risikoprämien steigen lassen werden.» Angesichts der erhöhten Bewertungen gelte es daher stets abzuwägen, wie viel Wagnis in der Anlage angebracht sei. «Leicht höhere Zinsen verkräftet der Aktienmarkt», sagt Häuselmann. Sollten die Zinsen jedoch zurück auf den langjährigen Schnitt steigen, müsse mit grösseren Rückschlägen gerechnet werden.

«Preiserhöhungen werden akzeptiert»

Das dritte grosse Thema wird die Teuerung sein: «Wegen Lieferengpässen, höheren Transportkosten und steigenden Lohnkosten rechnen wir damit, dass die Unternehmen 2022 insgesamt höhere Kosten zu tragen haben, sagt Würmli. Die Konsequenzen daraus halten die Fondsmanager aber für kontrollierbar:

«In der Vergangenheit mussten Unternehmen höhere Inputpreise meist über Effizienzgewinne kompensieren, heute werden Preiserhöhungen akzeptiert», sagt Häuselmann. «Die Preisentwicklung wird bei den Unternehmen zwar für einen Umsatzschub sorgen», erwartet Bottinelli. Bei der Profitabilität würden die erhöhten Inputkosten aber teilweise dennoch Spuren hinterlassen.

Alle drei Fondsmanager favorisieren angesichts dieser Ausgangslage derzeit deshalb Unternehmen mit einer hohen Preissetzungsmacht: «Für solche wird Inflation keine Probleme verursachen», meint Häuselmann.

In die Bewertungen hineinwachsen

Die Antwort des GAM-Fondsmanagers auf das allgemein sehr hohe Bewertungsniveau lautet: «Wir legen den Fokus stark auf Unternehmen mit einem über mehrere Jahre hohen Gewinnwachstum, damit sich die Bewertungen über die Zeit reduzieren können.» Weitere Kernkriterien der Anlagephilosophie von Häuselmann sind hohe Kapitalrenditen sowie eine gute Unternehmensführung.

«In Zeiten erhöhter Unsicherheit sind defensivere Sektoren gefragt», sagt Würmli: «Wir sind aufgrund der hohen Bewertungen und der abnehmenden Marktbreite seit längerer Zeit vorsichtiger positioniert.» Das Ziel: Mit dem Fokus auf Qualitätstitel und einem risikokontrollierten, langfristigen Investitionsansatz eine Überrendite bei tieferem Risiko erreichen.

Für Bottinelli steht das Wertpotenzial jeder einzelnen Aktie im Vordergrund: «Es sind durchaus auch Übertreibungen nach unten möglich, was Chancen für Käufe zu attraktiven Bewertungen eröffnet – unabhängig von spezifischen Anlagestilen wie Value, Growth oder Momentum.»

Manuel Bottinelli von AMG Fonds setzt 2022 auf Holcim: Der Konzern weise im Vergleich zur heutigen Marktbewertung sehr interessante Bilanz- und Ertragskennzahlen auf. Der Marktführer für Zement und Zuschlagsstoffe sei zudem gut für die derzeit notwendigen Preisverhandlungen positioniert. Dazu komme: Holcim werde durch Portfolioumstellungen und dem Aufbau des Geschäftsbereichs Produkte und Lösungen sowie dem Rückzug aus gewissen Schwellenländern künftig eine höhere Bewertung erreichen.

Mit SFS setzt Bottinelli zudem auf ein «Qualitätsindustriunternehmen, das moderat und attraktiv bewertet ist». Die auf Präzisionsformteile und mechanische Befestigungssysteme fokussierte SFS verfüge über solide Bilanzrelationen, hohe Marktanteile in globalen Nischen sowie eine durch Unternehmerfamilien geprägte Kultur. Die weltweit wieder anziehenden Volumen in der Automobilindustrie würden die Aktie positiv beeinflussen, die jüngst bekanntgegebene Akquisition der Hoffmann Gruppe werde zudem zu einer höheren Bewertung führen, glaubt er.

Drittens setzt Bottinelli auf Logitech: Die Aktie werde sich 2022 von der starken Korrelation zur Pandemieentwicklung lösen und die Bewertung sich an einem nachhaltigen Umsatz- und Gewinnniveau ausrichten, erwartet Fondsmanager. Die grösste Stärke sieht er in der Fähigkeit von Logitech, extrem schnell auf sich verändernde Beschaffungs- und Lieferketten zu reagieren. Dazu komme: «Die Bilanz ist äusserst gesund und die Bewertung für ein Wachstumsunternehmen sehr attraktiv.»

Daniel Häuselmann setzt für 2022 auf Sonova, Bossard und ebenso wie Bottinelli auf Logitech.

Alle drei Unternehmen charakterisiert Häuselmann als «gute Wachstumsunternehmen», die GAM schon über einen längeren Zeitraum in ihren Fonds halte. Sie verfügten zudem über ein auffallend gutes Management, das darauf fokussiere, Marktanteile zu gewinnen. «Bei allen drei Unternehmen erwarten wir über die nächsten Jahre ein überdurchschnittliches Gewinnwachstum», sagt Häuselmann.

Martin Würmli von der Privatbank Von Graffenried erwartet, dass die Investitionen im Halbleiterbereich auch 2022 hoch bleiben werden, und setzt auf Comet: Das Unternehmen verfüge mit dem RF Generator über ein neues Produkt, das grosse Chancen biete, sich bei bereits bestehenden Kunden einen zusätzlichen Marktbereich zu erschliessen und ihnen ein ganzes, in sich abgestimmtes Produktsortiment anzubieten.

Bei Dätwyler erwartet Würmli, dass insbesondere der Bereich Healthcare Solutions bis auf weiteres zweistellig weiterwachsen wird. Die ausgebauten Kapazitäten würden zudem höhere Margen ermöglichen. Mehr als 60% des Gruppenumsatzes erachtet er zudem als nicht zyklisch, was den Aktien Stabilität verleiht.

Würmlis dritter Aktientipp ist Arbonia: «Die Gesellschaft profitiert vom gegenwärtig guten Umfeld in der Baubranche sowie politischen Bestrebungen, Gebäude energieeffizienter zu machen.» Der Bereich Heating, Ventilation and Air Conditioning werde in den nächsten Jahre das Geschäft mit Wärmepumpen stark ausbauen, der Türenbereich automatisiert, womit sich die Profitabilität von Arbonia weiter stark verbessern sollte.

Website Link: <https://themarket.ch/analyse/drei-fondsmanager-neun-schweizer-aktienfavoriten>